

3668/AB
vom **04.12.2020** zu **3640/J (XXVII. GP)**
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.695.033

Wien, am 4. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 5. Oktober 2020 unter der Nr. **3640/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Ergebnisse einer Studie zu Frauenmorden in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Ist es korrekt, dass das BMI das ALES (Austrian Center for Law Enforcement Sciences) mit einer Studie zu dem genannten Thema beauftragte?*

Ja. Es wurde an ALES eine Gemeinschaftsstudie mit dem Bundeskriminalamt/Kriminalpsychologie in Auftrag gegeben.

Zur Frage 2:

- *Welchen Projektbereich beforschte das ALES?*

ALES beforschte die Mordversuche an weiblichen Opfern und es erfolgte darin eine forschungsgeleitete induktive Kategorisierung dieser Fälle samt Diskussion des Themenbereiches Hate-Crime.

Zur Frage 3:

- *Welche Projektinhalte wurden von den ExpertInnen der Polizei erarbeitet?*

Deskriptive Beschreibung der vollendeten und versuchten Mordfälle inklusive schwerpunktmaßiger Auswertung von Intimiziden samt Risikofaktoren.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Ist es korrekt, dass jene Inhalte, die von ExpertInnen der Polizei erarbeitet wurden, bis heute nicht bzw. nicht in vollem Umfang veröffentlicht wurden?*
 - a. *Wenn ja, warum?*
- *Gibt es in Ihrem Ressort Bestrebungen, die Forschungsergebnisse der Screening-Gruppe uneingeschränkt und in vollem Umfang zugänglich zu machen?*
 - a. *Wenn ja?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Mein Amtsvorgänger Dr. Wolfgang Peschorn präsentierte am 26. November 2019 gemeinsam mit der damaligen Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend, Mag. Ines Stilling, Erkenntnisse der Screening-Gruppe und die daraus gezogenen Schlüsse. Außerdem fanden diese Erkenntnisse Eingang in einen Fachvortrag am Gewaltschutzbipfel 2020 am 23. und 24. November 2020.

Zur Frage 6:

- *Ist in Ihrem Ressort geplant, eine Folgestudie zu den Feminiziden/Frauenmorden in Österreich in Auftrag zu geben?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn ja, mit welchem Ziel?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Derzeit ist keine Folgestudie geplant. Eine allfällige Folgestudie ist erst nach der Evaluierung der Auswirkungen des neuen Gewaltschutzgesetzes angedacht.

Karl Nehammer, MSc

